

DGB-Filme vom 31.03.2020

## **Bericht von Elisabeth Kaufmann, 1. Vizepräsidentin des Deutschen Gehörlosen-Bundes (2. Teil)**

Der Weltverband der Gehörlosen (WFD) hat einen Brief an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geschickt, indem er auf seine Verpflichtung hinweist, der internationalen Gemeinschaft den Zugang zu ihren öffentlichen Videobotschaften über COVID-19-Videos zur öffentlichen Gesundheit zu gewährleisten. Die WFD fordert die WHO auch auf, Leitlinien an die nationalen Gesundheitsbehörden zu verbreiten, damit den gehörlosen Menschen die Informationen über COVID-19 mit Gebärdensprache zugänglich gemacht werden.

Brief an Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor von WHO. Die Bereitstellung von Informationen zur öffentlichen Gesundheit durch die Weltgesundheitsorganisation in Internationale Gebärden (IS) während der COVID-19-Pandemie.

Der anhaltende Ausbruch der COVID-19-Pandemie stellt eine beispiellose globale Gesundheitskrise dar, die das Leben von Menschen auf der ganzen Welt, einschließlich der mehr als 70 Millionen gehörlose Menschen auf der ganzen Welt, beeinträchtigt. WFD möchte der WHO für ihre rasche Reaktion und die klaren Anweisungen an die nationalen Regierungen, regionalen Institutionen und die Öffentlichkeit als Reaktion auf diese Krise gratulieren.

Die laufende Arbeit der WHO zur Sicherstellung einer genauen Information der Öffentlichkeit über die COVID-19-Pandemie kann für gehörlose Menschen am besten erreicht werden, wenn sie auch in Internationale Gebärden (IS) erfolgt.

Die öffentliche Videokommunikation der WHO, einschließlich der Pressekonferenzen während der COVID-19-Pandemie soll in Internationale Gebärden (IS) übersetzt werden.

Das von der WHO entwickelte Videomaterial über die öffentliche Gesundheit, das sich an die Weltöffentlichkeit richtet, sollte ebenfalls in Internationale Gebärden (IS) übersetzt werden.

Die WHO sollte den nationalen Gesundheitsbehörden Hinweise auf die Notwendigkeit geben, ihre öffentlichen Gesundheitsmaterialien und öffentlichen Bekanntmachungen für gehörlose Menschen in ihrer nationalen Gebärdensprache zugänglich zu machen. Empfohlene bewährte Verfahren sind in den WFD- und WASLI-Richtlinien über den Zugang zu Informationen in Gebärdensprache.

Dieses Mandat für den Zugang zu Gebärdensprachen ist Teil der etablierten internationalen Menschenrechtsgesetzgebung. Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen enthält zwei spezifische Bestimmungen (Artikel 9 und 21), die die Vertragsstaaten der Konventionen dazu verpflichten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Gehörlose Menschen sind in der Lage an allen Aspekten des Lebens voll teilzunehmen und über professionelle Gebärdensprachdolmetscher Zugang zu erhalten. Darüber hinaus müssen die Vertragsstaaten die Verwendung von Gebärdensprachen im offiziellen Umgang erleichtern, um den gleichberechtigten Zugang zu Informationen für gehörlose Menschen zu gewährleisten.

Die UNO-Strategie zur Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen betont, dass die interne und externe Kommunikation der UNO und ihres Systems Menschen mit Behinderungen respektieren sollte. Zusätzlich wird in diesem Dokument anerkannt, dass Zugänglichkeit bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen gleichen Zugang zu Informationen und Kommunikation haben. Daher ist die

Bereitstellung von Informationen in der internationalen Gebärdensprache Teil der Verpflichtung der WHO, den Geist und die Ziele dieser Strategie zu respektieren.

Die WHO kann mit WFD – WASLI akkreditierten Internationalen Gebärdensprachdolmetschern zusammenarbeiten, die über umfassende Arbeitserfahrung im System der Vereinten Nationen verfügen. Der Einsatz von akkreditierten Dolmetschern gewährleistet eine qualitativ hochwertige, professionelle internationale Gebärdensprachdolmetschung. Weitere Informationen über bewährte Praktiken beim Dolmetschen im Bereich des Zugangs finden Sie im WFD-Positionspapier zur Barrierefreiheit.

Die WFD arbeitet an der Unterstützung der 125 nationalen Mitglieder und der gehörlosen Menschen auf der ganzen Welt während dieser Pandemie. Wir ermutigen die WHO, die Website (<http://wfdeaf.org/coronavirus/>) zu konsultieren, um aktualisierte Richtlinien und bewährte Praktiken zu erhalten. Diese Website wird laufend aktualisiert.

Im Geiste der Solidarität ist WFD bereit, die WHO zu unterstützen, die besten Praktiken bei der Bereitstellung der Informationen über die öffentliche Gesundheit in Gebärdensprachen für die mehr als 70 Millionen gehörlosen Menschen auf der ganzen Welt zu gewährleisten.